

Ideologische Arbeit - das Hauptanliegen

Unser Interview

mit dem Genossen Fritz Wolf, Parteibeauftragter im VEB Blechverformung Scheibenberg, Kr. Annaberg



Frage: Im Bericht des Politbüros an die 8. Tagung des ZK wird eingeschätzt, daß die Bildung der neuen VEB unter Führung unserer Partei erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Worin zeigt sich diese revolutionäre Umgestaltung im VEB Blechverformung Scheibenberg?

Antwort: Der heutige VEB

Blechverformung Scheibenberg war vor seiner Umbildung im April 1972 ein Betrieb mit staatlicher Beteiligung. Mit rund 240 Beschäftigten war es ein nicht gerade kleiner Betrieb dieser Eigentumsform. Seine volkswirtschaftliche Bedeutung wird jedoch durch einen anderen Umstand charakterisiert. Als Zuliefer-

betrieb des Automobilbaus fertigt er dringend benötigte Karosserieteile für die Fahrzeuge des Typs Wartburg, Trabant, Robur, B 1000. W 50 und für Spezialfahrzeuge.

Meine Aufgabe als Parteibeauftragter der Kreisleitung bestand zunächst darin, mit Hilfe der damals 18 Genossen zählenden Grundorganisation sowie der Gewerkschaftsleitung die Arbeiter und anderen Werk tätigen mit ihrer neuen, höheren Verantwortung vertraut zu machen. Das war unter den damaligen Bedingungen leichter gesagt als getan. Der Betrieb hatte bei etwa 90 Prozent des Sortiments Planrückstände. Hinzu kam noch eine falsche „innerbetriebliche Planorientierung“, die für eine halbe Million Mark Warenproduktion weniger vorsah als die staatliche Planaufgabe.

Die revolutionäre Umgestaltung der Betriebe im Interesse der Arbeiterklasse und der besseren Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe zu erklären war also die eine Seite der Parteilarbeit im Betrieb, die exakte Erfüllung der Planaufgaben die andere — sozusagen der Spiegel für die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit im Betrieb.

An einer der ersten Leitungssitzungen nahm der 1. Sekretär der Kreisleitung Annaberg teil. Überhaupt hat das Sekretariat der Kreisleitung uns Parteibeauftragte für die neuen VEB nicht nur allgemein angeleitet, sondern konkret in der operativen Arbeit unterstützt. Die Kreisleitung achtete auch darauf, daß die Genossen der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe in dieser Zeit direkt in den neuen VEB bei der politischen und ökonomischen Festigung aktiv mitwirkten.

Zunächst haben wir uns in der Parteilung selbst und dann in den Mitgliederversamm-

INFORMATION

Offene Diskussion

Regelmäßig nehmen die Parteileitungsmitglieder der APO Schlachtung im VEB Fleischkombinat Berlin an den Parteigruppenversammlungen teil. In Vorbereitung der Mitgliederversammlungen legt die Leitung gewöhnlich fest: Zu dieser Problematik müßte die und die

Parteilgruppe ihre, Erfahrungen in der Parteilarbeit und der politischen Massenarbeit darlegen.

In den Versammlungen herrscht eine offene und kritische Atmosphäre. Die Genossen erhalten hier auch Antwort auf Anfragen. Sind beispielsweise betriebliche Probleme, die Anliegen aller sind, nicht ohne weiteres zu lösen, dann wird in den Parteiversammlungen zunächst den Genossen eine Begründung dafür gegeben, damit sie in ihren Arbeitskollektiven

richtig argumentieren können. Zur Zeit ist zum Beispiel noch nicht jeder Kollege von der Notwendigkeit des 3-Schicht-Betriebes überzeugt, wenn alle auch bereits die Arbeit in der dritten Schicht aufgenommen haben. Deshalb brauchen die Genossen überzeugende Argumente, damit sie den Arbeitern bewußtmachen können, daß die modernen Schlachthanlagen unbedingt in drei Schichten voll ausgelastet werden müssen, soll d'e Arbeitsproduktivität gesteigert werden.

(NW)